



WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE

MARIA KIRCHBÜCHEL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist.

Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfelde

☎ 02620/2228 📞 06767143166

✉ pfarre.Kirchbuechl@katholischekirche.at 🌐 www.kirchbuechl.at

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

12. Februar 2023

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 15,15-20
2. Lesung: 1. Korinther 2,6-10

Evangelium:
Matthäus 5,17-37



Ulrich Loose

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Amen, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. «

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ich sage euch: Wenn eure Gerechtigkeit nicht weit größer ist als die der Schriftgelehrten und der Pharisäer, werdet ihr nicht in das Himmelreich kommen. Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst nicht töten; wer aber jemanden tötet, soll dem Gericht verfallen sein. Ich aber sage euch: Jeder, der seinem Bruder auch nur zürnt, soll dem Gericht verfallen sein. Ihr habt gehört, dass gesagt worden ist: Du sollst nicht die Ehe brechen. Ich aber sage euch: Jeder, der eine Frau ansieht, um sie zu begehren, hat in seinem Herzen schon Ehebruch mit ihr begangen. Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt worden ist: Du sollst keinen Meineid schwören, und: Du sollst halten, was du dem Herrn geschworen hast. Ich aber sage euch: Schwört überhaupt nicht. Eure Rede sei: Ja ja, nein nein; was darüber hinausgeht, stammt vom Bösen. (Mt 5, 20–22a.27–28.33–34a.37)

Liebe Brüder und Schwestern!

Das Evangelium bringt eine Aufzählung von menschlichen Fallstricken: Beschimpfungen, Verführungen, falsche Aussagen oder Halbwahrheiten, Verweigerung von Frieden und Versöhnung kommen vor. Alles, was irgendwie auch im menschlichen Leben vorkommt. Ehrlich gesagt glaube ich nicht, dass Menschen nur Böses im Sinn haben und sich jeden Tag neue „Schlechtigkeiten“ ausdenken. Aber was mich „sticht“, ist das Wort von den kleinen und kleinsten Geboten. Wer sich an dem Wort „Gebote“ reibt, der könnte auch sagen „Lebensregeln“. Die Worte, die Jesus hier in den Mund gelegt werden (immer noch im Rahmen der Bergpredigt!) benennen Lebensrealitäten. Es geht nicht um ein Moralisieren, sondern es geht um Wahrhaftigkeit und Verlässlichkeit. Vielleicht sind es wirklich nicht die großen Vergehen – oder zumindest nur selten, die uns selber und einander das Leben schwer machen. Aber es sind auf jeden Fall die vielen Gelegenheiten, jeden Tag, nur halbherzig, halb wahr und halbverlässlich zu leben. Man kann es auch „Sünde“ nennen, also das, was mich von mir und vom Leben „absondert“.

Es ist keine bequeme Botschaft, aber ich bin dankbar, dass mich Jesus immer aufrüttelt: „Euer Ja sein ein Ja, euer Nein ein Nein.“ Darauf immer wieder hingewiesen zu werden, das hilft mir, langsam zu lernen, wirklich so zu leben, wie ich unter den Augen Gottes leben will.

Einen gesegneten Sonntag und zwei
gute Wochen wünscht Ihnen:
P. Charbel Schubert OCist

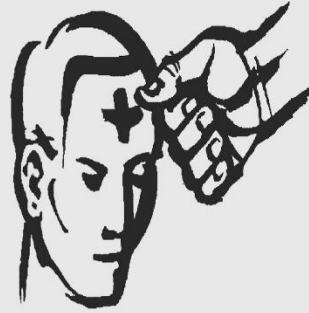
Drei Sätze Jesu für die Fastenzeit

„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.“ Diese Worte Jesu, die er dem Teufel in der Wüste entgegenhält, als der ihn auffordert, die herumliegenden Steine zu Brot zu machen, können Richtschnur sein für die Fasten- und Passionszeit: Da der Mensch nicht alleine vom Brot lebt, ist es auch zu wenig, in der Fastenzeit ausschließlich auf Brot, auf Nahrungs- und Genussmittel zu verzichten. Das Hören auf Gottes Wort gehört genauso dazu. Heißt für uns als Christen auch: Das Hören auf Jesu Wort, der Blick auf sein Leben, sein Wirken und ganz besonders seine Passion.

Können auch die zwei weiteren Sätze, mit denen Jesus die Versuchungen in der Wüste zurückweist, für uns zur Richtschnur für die Fasten- und Passionszeit werden? „In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.“ Was kann das für mich oder für eine Gesellschaft heute bedeuten? Dass ich mich als Geschöpf Gottes und die Welt als seine Schöpfung bewahren möchte. Dass ich nicht ohne Rücksicht leben kann auf mich selbst, meine Mitmenschen und die Erde.

Und als dritten Satz: „Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.“ Da bekomme ich eine sehr konkrete Inhaltsangabe für die nächsten sechs Wochen: Beten und dem Herrn dienen, indem ich anderen Menschen diene, das heißt, mich für sie engagiere, ihnen Gutes tue, mir Zeit für sie nehme oder auch mit ihnen teile. Die Formen und Möglichkeiten den Menschen und damit Gott zu dienen sind vielfältig. Drei Sätze Jesu – drei Facetten für eine gesegnete Fasten- und Passionszeit.

Waldemar Krüger



Wir feiern Aschermittwoch. Wir bekennen unsere Grenzen, unser Versagen und den Mangel an Liebe. Wir bekennen, dass wir nicht

immer dem Kreuz Jesu, das wir seit der Taufe tragen, gerecht werden, dass wir manchmal eher anderen ein Kreuz aufladen, als dass wir tragen und teilen helfen. Die Asche, die uns auf die Stirn gezeichnet wird, erinnert daran: Ja, wir leben nicht immer erlöst, nicht immer österlich.

Asche ist ein Zeichen des Eingeständnisses unserer Beschränktheit. Am Aschermittwoch erneuern wir bewusst das Kreuz auf unserer Stirn und bekennen: Wir machen uns neu auf den Weg, unsere Würde als Getaufte zu finden.

Mitarbeiterfeier der Pfarre

Da die Mitarbeiterfeier zum Abschluss des Kirchenjahres 2021/22 wegen meiner Erkrankung nicht finden konnte, lade ich alle

am Samstag, 18.02.2023 um 15 Uhr

zu unserer Mitarbeiterfeier ein. Unsere Pfarre ist der Ort wo Menschen zum Glauben und Heimat finden. Jeder von uns hat auf seine Weise seinen Anteil daran. Dankbar blicken wir gemeinsam auf das letzte Jahr zurück und wagen einen Ausblick auf das Kommende. Vor allem Menschen, die der Kirche fernstehen, sollen erfahren, dass auch sie in unserer Pfarre willkommen sind. Gemeinsam wollen wir den Weg des Glaubens gehen. Für ihren Einsatz und ihre Mühe sei vor allen den Pfarrgemeinderäten von Herzen gedankt. Vor allem den Mitgliedern des PGR die ausgeschieden sind, Herr Franz Kölbl und Frau Rafaela Bock sei an dieser Stelle ein herzliches Vergelts Gott gesagt. Ein besonderer Dank gilt den treuen Betern die jeden Freitag Gott eine Stunde von ihre Woche schenken. Vielleicht ruft Gott gerade dich in eine dieser Stunden! Schenke ihm deine Zeit, er wartet auf dich!

Wenn Sie zur Feier kommen möchten melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei bis zum **14.02.2023** an.

Caritas - Februarkollekte 12.02.2023

Erlebnisse von Armut, Krieg und Flucht stehen zurzeit Millionen ukrainische Kinder durch. Aber nicht nur in der Ukraine, sondern weltweit verschärft sich die Situation für Kinder. Denn Konflikte und Krisen nehmen zu. In mehr als 25 Staaten ereignen sich derzeit Kriege oder bewaffnete Konflikte, die 420 Millionen Kinder unmittelbar treffen. Ob ausharrend inmitten eines Kriegsgebietes oder aus der Heimat vertrieben: Angstzustände, Hunger und Krankheiten sind Folgen, die sich enorm auf den weiteren Lebensweg dieser Kinder auswirken. Außerdem können aufgrund der bewaffneten Kämpfe rund 27 Millionen Kinder nicht zur Schule gehen. Millionen von Kindern tragen Wunden mit sich, die man auf den ersten Blick nicht sehen kann und die dennoch ein Leben lang schmerzen. Am Caritassonntag bitten wir besonders für die Kinder, in der Ukraine deren Leben bedroht ist um ihre Spende.



ÖSTERREICH BETET

Die kath. Laieninitiative „Österreich betet“ ruft jeden Mittwochabend zum Rosenkranzgebet auf. Alle sind aufgerufen den Rosenkranz für Zusammenhalt und Versöhnung in unserer Gesellschaft und für Frieden und Freiheit in unserem Land zu beten. Die Pfarre betet mit **Mittwochs um 17:30 Uhr in der Thomaskapelle**. In Demut und voller Gottvertrauen wollen wir Maria in den schwierigen Situationen unserer Zeit um ihre Fürsprache bitten. Neben den vielen namenlosen Betern die mit Herz und Leib den Rosekranz beten gibt es immer wieder auch bekannte Vorbilder. In einem Video bei Youtube spricht der Rennfahrer Ferdinand Habsburg über seine Teilnahme am Rosenkranzgebet der Initiative ÖSTERREICH BETET als Dank für seinen Sieg bei der Weltmeisterschaft. Er hat bei seinen Autorennen den Rosenkranz immer dabei, im Vertrauen auf die Muttergottes. So fromm wie heute war er nicht immer. Erst mit 18 Jahren ließ er sich firmen, die Begegnung mit gläubigen Christen und die Gnade Gottes machten ihn zum Gläubigen.

561. Monatswallfahrt

Am **13. Februar 2023** dürfen wir als Geistlichen Leiter der Monatswallfahrt Hochwürden **Mag. Johannes Lackner**, Olympia-Seelsorger und Neupriester begrüßen. Gemeinsam mit allen Pilgern beteten wir wieder für die großen Anliegen der Kirche, um Festigung im Glauben, geistliche Berufe, die Erneuerung der Kirche im Heiligen Geist und besonders auch um den Frieden in der Welt. Diese Monatswallfahrt wird wieder auf Radio Maria übertragen. Daher geht eine nachdrückliche Einladung zu kommen und kräftig mit zu beten. Ich möchte die Mitglieder der Legion Mariens ganz besonders zur Wallfahrt einladen, da sie zu den Gründungsmitgliedern der Monatswallfahrt gehören. Durch die Stellung, die Gott Maria im Heilsplan zugewiesen hat, ist für uns der beste Weg zu Jesus. Es ist unsere Aufgabe die Kirche mit Maria zu den Menschen zu bringen.

Gottesdienstordnung vom 12. Februar – 26. Februar 2023

Sonntag 12. Februar 6. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.15 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 13. Februar vom Tage	561. Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Frau in Maria Kirchbüchl 18.00 Uhr Abendlob der Kirche (Vesper) 18.30 Uhr Aussetzung und Rosenkranz, anschließend Wallfahrtsmesse mit Predigt; Geistlicher Leiter: Hw. Mag. Johannes Lackner - Olympia-Seelsorger - Neupriester
Dienstag 14. Februar HL. CYRILL HL. METHODIUS	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 15. Februar vom Tage	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 16. Februar vom Tage	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 17. Februar vom Tage	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 18. Februar Marien-Samstag	15:00 Uhr Mitarbeiterfeier im Pfarrzentrum
Sonntag 19. Februar 7. SONNTAG IM JAHRESKREIS	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
MONTAG 20. Februar vom Tage	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 21. Februar vom Tage	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 22. Februar ASCHERMITTWOCH Fast- u. Abstinenztag	18:00 Uhr Rosenkranz für Österreich 18.30 Uhr hl. Messe in der Pfarrkirche mit Spendung des Aschenkreuzes Intention:
Donnerstag 23. Februar vom Tage	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 24. Februar HL. MATTHIAS	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 25. Februar Marien-Samstag	
Sonntag 26. Februar 1. FASTENSONNTAG	10.00 Uhr Hl. Messe in Maria Kirchbüchl Intention: für + Liselotte Krenn u. Aloisia Stich 14.30 Uhr Kreuzweg in der Pfarrkirche